



KATH. KIRCHENGEMEINDE KARLSRUHE-HARDT
Katholische Pfarreien
St. Antonius, Eggenstein-Leopoldshafen
und St. Heinrich und Kunigunde, Karlsruhe-Neureut



Die Feier der Kindertaufe

Vorschläge zur Gestaltung

Einige grundlegende Gedanken zur Taufe

Liebe Eltern, wir freuen, dass Sie Ihr Kind taufen lassen wollen und bitten Sie, zunächst einige Gedanken zur Bedeutung der Taufe zu lesen:

Die Taufe ist das erste und grundlegende Sakrament für das Christsein. Gemeinsam mit der Firmung und der Eucharistie gehört die im Namen des dreifaltigen Gottes gefeierte Taufe zu den Sakramenten der Einführung in die Kirche. Theologisch gesehen ist die Taufe eine reinigende und heiligende Neugeburt des Menschen im Geist und in der Gnade Jesu Christi. Von jedem Täufling wird das Bekenntnis des Glaubens verlangt. Dieses wird bei der Kindertaufe von den Eltern und von der Kirche ausgesprochen. Die wesentliche Handlung bei der Taufe besteht darin, dass der Täufling in Wasser getaucht oder sein Kopf mit Wasser übergossen wird. Dabei spricht der Taufspender die trinitarische Taufformel: „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Das Eintauchen des Täuflings in Wasser – oder auch das Übergießen des Kopfes mit Wasser – versinnbildlicht den Tod und die Auferstehung Jesu Christi. Mit der Taufe beginnt ein neues Leben: „Wenn ... jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung: Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden.“ (2 Kor 5, 17). Der Taufvorgang ist mit verschiedenen Symbolhandlungen verbunden, die das Geschehen deuten: Salbung mit Öl, Überreichung von Taufkerze und Taufkleid. Die Salbung mit dem geweihten Chrisam-Öl schenkt dem Getauften Anteil am königlichen Priestertum Jesu Christi. Die Taufkerze, die an der Osterkerze entzündet wird, ist Zeichen für den auferstandenen Christus. Ausdruck für den Wunsch, dass das Kind zu einem christusähnlichen Leben findet, ist das weiße Taufkleid. Durch die Taufe wird der Mensch Christus gleichgestaltet. Sie prägt dem Getauften ein unauslöschliches geistliches Siegel auf, zum Zeichen, dass er Christus angehört. Eine gültig gespendete Taufe kann nicht wiederholt und nicht widerrufen werden.

Beginn der Feier

Vor der Kirche

Gespräch mit den Eltern und Paten

Priester/Diakon geht zum Eingang, wo sich die Eltern und Paten mit den zu taufenden Kindern und der übrigen Taufgemeinde versammelt haben. Er eröffnet die Feier und fragt die Eltern, welchen Namen sie ihrem Kind gegeben haben und was sie von der Kirche erbitten. Dann fragt er die Eltern, ob sie bereit sind, ihr Kind im Glauben zu erziehen. Sie antworten: „Ich bin bereit.“

Dann wendet sich der Priester/Diakon an die Paten und fragt sie, ob sie bereit sind, das Patenamnt zu übernehmen. Auch die Paten antworten: „Ich bin bereit.“

Bezeichnung mit dem Kreuzzeichen:

Das Kreuzzeichen ist das Zeichen der Christen. Wenn wir es einem Menschen auf die Stirn zeichnen, ist es gleichzeitig ein Segen.

Der Priester/Diakon bezeichnet das Kind mit dem Kreuzzeichen auf die Stirn; danach tun es auch die Eltern und Paten, Großeltern und evtl. Geschwister.

Gebet:

Lied: (Auswahl auf S. 8 - 12)

Wortgottesdienst

In der Kirche

Schriftlesung: *Sie können einen dieser Texte oder sich einen anderen Schrifttext aus der Bibel auswählen.*

Man brachte Kinder zu Jesus, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt, als wäre er ein Kind, wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

(Mk 10,13-16)

oder

Jetzt aber - so spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.

Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort.

Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen.

Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.

Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe, gebe ich für dich ganze Länder.

Denn jeden, der nach meinem Namen benannt ist, habe ich zu meiner Ehre erschaffen, geformt und gemacht.

(Jes 43,1-4a)

oder

Der Herr hat mich schon im Mutterleib berufen; als ich noch im Schoß meiner Mutter war, hat er meinen Namen genannt.

Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn?

Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht.

Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände.

(Jes 49 1b, 15-16a)

oder

Jesus trat auf die Jünger zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

(Mt 28,18-20)

In jenen Tagen kam Jesus aus Nazareth in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen.

Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam.

Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

(Mk 1,9-11)

oder

Jesus kam zu einem Ort in Samarien, der Sychar hieß und nahe bei dem Grundstück lag, das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte.

Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen; es war um die sechste Stunde.

Da kam eine samaritanische Frau, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken!

Seine Jünger waren nämlich in den Ort gegangen, um etwas zum Essen zu kaufen.

Die samaritanische Frau sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samaritanerin, um Wasser bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritanern.

Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.

Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser?

Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden?

Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.

(Joh 4,5-14)

oder

Ihr seid alle durch den Glauben Söhne und Töchter Gottes in Christus Jesus.

Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus (als Gewand) angelegt.

Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid EINER in Christus Jesus.

(Gal 3,26-28)

Ansprache

Lied: (Auswahl auf Seite 8-12)



Fürbitten: Die einzelnen Bitten können von verschiedenen Personen vorgetragen werden. Gerne dürfen Sie eigene Fürbitten formulieren.

Für unser Kind/ unsere Kinder, die am Anfang des Lebensweges stehen, dass sie gesund bleiben und sich gut entwickeln können.

Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Für alle Kinder, die ohne Liebe aufwachsen müssen, dass sie Menschen finden, die ihnen beistehen.

Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Für alle, die Verantwortung haben in Kirche und Gesellschaft, dass sie sich einsetzen für gute Lebensbedingungen aller Menschen.

Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Für die Eltern und Paten, dass sie die Entwicklung ihrer Kinder mit Liebe und Geduld begleiten können.

Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.

oder

Herr Jesus Christus, du hast gesagt: Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran. Daher bitten wir:
Lass das Kind N./ die Kinder N.N. im Glauben und in der Liebe Gottes heranwachsen.

Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Begleite die Entwicklung unseres Kindes N./ unserer Kinder N.N. zu einem fröhlichen, hilfsbereiten und offenen Menschen und behüte und beschütze (es/sie) in allen Gefahren.

Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Segne die Familien und Freunde von N. und schenke ihnen Freude im Glauben.

Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Gib uns Eltern Kraft und Geduld bei der Erziehung unserer Kinder/ unseres Kindes.

Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Handauflegung:

Priester/Diakon legt dem Kind die Hand auf und spricht ein Gebet.

Tauffeier

Beim Taufbrunnen

Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser

Absage Glaubensbekenntnis

- Priester/Diakon: Widersagt ihr dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes zu leben?
- Eltern und Paten: Ich widersage
- Priester/Diakon: Widersagt ihr den Verlockungen des Bösen, damit es nicht Macht über euch gewinnt?
- Eltern und Paten: Ich widersage
- Priester/Diakon: Widersagt ihr dem Satan, dem Urheber des Bösen?
- Eltern und Paten: Ich widersage.
- Priester/Diakon: Glaubt ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?
- Eltern/Paten: ich glaube.
- Pfarrer/Diakon: Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?
- Eltern und Paten: Ich glaube.
- Priester/Diakon: Glaubt ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?
- Eltern und Paten: Ich glaube.

+++ Taufe +++

Der Priester/Diakon tauft nun das Kind mit den Worten:
„....., ich taufe dich im Namen des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes.“



Loblied

Ausdeutende Riten

Salbung mit Chrisam:

Priester/Diakon: Das Kind wird als Zeichen der Würde mit Chrisam, einem kostbaren Öl, gesalbt.



Übergabe des Taufkleides:

Priester/Diakon: Deuteworte zum Taufkleid



Übergabe der brennenden Kerze:

Die Taufkerze wird an der Osterkerze angezündet und den Eltern und Paten übergeben.



Effata - Ritus

Jesus hat einen Taubstummen geheilt und Mund und Ohren mit dem Ruf Effata - „Öffne dich“ - geöffnet. Das Kind wird symbolisch an Mund und Ohren berührt. Es soll sich öffnen für Gott und später von Gott erzählen und zu ihm sprechen - beten.

Abschluss der Tauffeier

Am Altar

Vater unser

Segen

Lied: (Auswahl auf Seite 8-12)

Weitere Hinweise zur Tauffeier

- Beim Taufgespräch dürfen Sie gerne weitere Wünsche zur Gestaltung mitbringen, die wir dann besprechen und nach Möglichkeit einplanen.
- Tauffamilien gestalten häufig ein Heft, in dem die Lieder und ein Teil der Texte abdruckt werden.
- Wir laden Sie ein, ihr Familientaufkleid mitzubringen. Die Pfarrei stellt aber auch Taufkleider für die Feier zu Verfügung.
- Die Taufkerze kann in einem Fachgeschäft gekauft werden. Sie sind aber auch eingeladen, diese selbst zu gestalten. Ihr Kind kann diese Kerze dann bei der Erstkommunion wieder verwenden.
- Sie können für Ihr Kind einen Taufspruch auswählen. Dieses biblische oder andere gute Wort soll ihr Kind auf dem Lebensweg begleiten. In verschiedenen Büchern und im Internet finden Sie solche Sinnsprüche.
- Bilder sind eine schöne Erinnerung an die Feier. Wir freuen uns aber über zurückhaltende Fotografen.

Anhang: Hier finden Sie eine Auswahl von Liedern

Lobe den Herren



Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen
lob ihn, o See - le, ver - eint mit den



Kö - nig der Eh - - ren,
himm - li - schen Chó - ren.



Kom - met zu - hauf, Psal - ter und



Har - fe, wacht auf, las - set den



Lob - ge - sang hö - - - ren.

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adellers Fittichen sicher geführtet,
der dich erhält, wie es dir selber gefällt.
Hast du nicht dieses verspüret?
3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet.
In wie viel Not hat nicht der gnädige Gott
über dir Flügel gebreitet!

Großer Gott

Gro - ßer Gott, wir lo - ben
Vor - dir neigt - die Er - de
dich; Herr, wir prei - sen
sich und be - wun - dert
dei - ne Stär - ke. Wie du
dei - ne Wer - ke.
warst vor al - ler Zeit,
so bleibst du - in E - wig -
keit.

2. Alle Tage wollen wir dich
und deinen Namen preisen
und zu allen Zeiten dir
Ehre, Lob und Dank erweisen.
Rett aus Sünden, rett aus Tod,
sei uns gnädig, Herre Gott!

Danke - Tauflied

Melodie - „Danke für diesen guten Morgen“

1. Danke für Wasser, Luft und Flammen,
danke, dass uns die Erde trägt!
Danke, dass wir vom Himmel stammen
und dein Bild uns prägt.
2. Danke, dass Menschen dir vertrauen.
Danke – so fängt Erlösung an.
Danke, dass wir in Jesus schauen,
was die Liebe kann.
3. Danke, dass seine Worte brennen.
Danke, dass unsre Schuld nicht zählt.
Danke, dass wir dich Vater nennen,
Grund und Ziel der Welt.
4. Danke, dass uns sein Geist erneuert.
Danke, wenn wir uns nicht versperrn.
Danke – die ganze Kirche feiert
Kreuz und Sieg des Herrn.
5. Danke, dass wir Getaufte heißen.
Danke, dass er den Bund nicht bricht.
Danke – wir gehn den Weg in weißen
Kleidern und im Licht.

Er hält die ganze Welt

Melodie - He's got the whole world

1. Er hält die ganze Welt in seiner Hand,
er hält die ganze Welt in seiner Hand,
er hält die ganze Welt in seiner Hand,
Gott hält die Welt in seiner Hand.
2. Er hält das winzig kleine Baby in seiner Hand,
er hält das winzig kleine Baby in seiner Hand,
er hält das winzig kleine Baby in seiner Hand,
Gott hält das Baby in seiner Hand.

Vergiss es nie

1. Ver-giss es nie, dass du lebst, war kei-ne
 ei-ge-ne I - dee, und dass du at-mest, kein Ent-schluss von
 dir. Ver-giss es nie, dass du lebst, war ei-nes
 an-de-ren I - dee, und dass du at-mest, sein Ge-schenk an
 dich. KV: Du bist ge - wollt, kein Kind des Zu-falls, kei-ne
 Lau-ne der Na - tur, ganz e - gal, ob du dein Le-bens-lied in
 Moll singst o-der Dur. Du bist ein Ge-dan-ke Got-tes, ein gen -
 ia-ler noch da - zu. Du bist du, das ist der
 Clou, ja der Clou. Ja du bist du.

1. Vergiss es nie: Niemand denkt und fühlt und handelt so wie du, und niemand lächelt so, wie du's grad tust.
 Vergiss es nie: Niemand sieht den Himmel ganz genau wie du, und niemand hat je, was du weißt, gewusst. Refr.
2. Vergiss es nie: Dein Gesicht hat niemand sonst auf dieser Welt, und solche Augen hast alleine du.
 Vergiss es nie: Du bist reich, egal, ob mit, ob ohne Geld, denn du kannst leben! Niemand lebt wie du. Refr.

Vom Anfang bis zum Ende (Immer und überall)

The image shows a musical score for a song in G major and 4/4 time. It consists of eight staves of music with German lyrics underneath. Chord symbols are placed above the notes. The lyrics are: 'Vom An-fang bis zum En - de hält Gott sei - ne Hän - de ü - ber mir, und ü - ber dir. Ja er hat es ver - spro - chen, hat nie sein Wort ge - bro - chen. Glau - be mir, ich bin bei dir. Im - mer und ü - ber - all, im - mer und ü - ber - all, im - mer bin ich da. bin ich da!'. The score includes a repeat sign at measure 15 and a double bar line at the end.

Weitere Lieder:

Danke
 Er hält das Leben in der Hand
 Fest soll mein Taufbund immer stehn
 Von guten Mächten

(Liederbuch Kreuzungen 41)
 (Liederbuch Kreuzungen 15)
 (Gotteslob 868)
 (Liederbuch Kreuzungen 373)